



Presseinformation

VdM für konzertierte Aktion beim Klimaschutz

- **Motorjournalisten nach wie vor für technologieoffene Diskussion**
- **Anreizsysteme möglicher Weg zu mehr Umweltschutz**

Stuttgart, 08. November 2019 – Der Verband der Motorjournalisten VdM begrüßt die jüngste Initiative der Bundesregierung und der Automobilhersteller, die Kaufprämien für Elektroautos zu erhöhen. Ebenso positiv sei die Aussage, mehr Mittel für die Ladeinfrastruktur frei zu geben. Nur durch weitere Anreize, so ist der VdM überzeugt, lässt sich die Elektromobilität bewerkstelligen. Allerdings müssten alle Akteure endlich an einem Strang ziehen - und zwar kräftig, schnell und in die gleiche Richtung.

Grundsätzlich stellt der VdM aber nach wie vor die Frage, ob eine einseitige Förderung eines Energiekonzepts der einzig richtige Weg ist. Zwischenzeitlich zeigt die Automobilindustrie immer wieder, dass auch Verbrenner umweltverträglich sein können. Auch wenn sie bisher noch nicht ganz CO₂-frei sind, sollte ihre Entwicklung weiter forciert und nicht etwa gestoppt werden. Mit synthetischen Kraftstoffen, so haben viele Entwickler in letzter Zeit immer wieder argumentiert, könne eine CO₂-Neutralität ebenfalls erreicht werden. Zudem, so der VdM, dürfe auch das Thema Wasserstoff nicht außer Acht gelassen werden.

Der VdM hat zudem Zweifel, ob das angekündigte Energiekonzept der Bundesregierung tatsächlich schnell und umfassend umgesetzt werden kann. Denn wer den Strombedarf der zukünftigen Elektromobilität aus erneuerbaren Energien nutzen will, muss schleunigst auf deren Quellen setzen. Wenn aber der Ausbau der Wind- und Solarkraftanlagen nach wie vor an hohen Genehmigungshürden und Kompetenzgerangel scheitert, sind die vom Bund gewünschten eine Million Kraftfahrzeuge in den kommenden Jahren ein sinnloses Unterfangen. Der VdM fordert deshalb von allen Verantwortlichen in Bund, Ländern und der Industrie, technologieoffen über zukünftige umweltgerechte Mobilitätslösungen zu entscheiden.